www.berndorf-vulkaneifel.de/
Vereine/Kirchenchor

Schutzgebühr 1,50 €

125 Jahre

Kirchenchor St. Peter Berndorf



125 Jahre

1882– 2007

Festzeitschrift

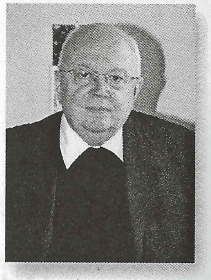
zum 125-jährigen Bestehen des
Kirchenchores „St. Peter Berndorf“
1882 – 2007

125 Jahre

Grußwort

Liebe Sängerinnen und Sänger!

Zum Jubiläum „125 Jahre Kirchenchor St. Peter Berndorf" sprechen wir Ihnen unser herzlichen Glückwunsch aus.



Pastor Karl Kappel

Gottesdienst ohne Kirchenmusik lässt den tiefsten Sinn des Gottesdienstes nicht erkennen, dass hier gläubige Menschen zusammenkommen, um Gott zu loben. Ein Christ ist ein Mensch, der froh ist, dass Gott ihn gerufen hat, dass Gott „ der Gott für uns" ist.

Ein Christ ist man aber nie für sich allein, sondern man gehört zur großen Gemeinde Gottes, zur Gemeinschaft der Erlösten. Dies alles wird mit einem Kirchenchor zum frohen Erlebnis.



Pater Bonifatius

Sie dürfen sich heute darüber freuen, dass in Berndorf seit 125 Jahren zur Ehre Gottes und zum Aufbau der Gemeinde gesungen wurde. Die ganze Pfarrei ist stolz darauf, dass Sie heute diese große Tradition fortsetzen.

Wir wünschen dem Kirchenchor „St. Peter Berndorf" von Herzen Gottes Segen für eine gute Zukunft.

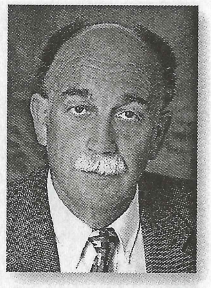
Karl Kappel, Pfr.

Karl Kappel
Pastor

P. Bonifatius Mock ssc

Pater Bonifatius

Grußwort



Liebe Mitglieder des Kirchenchores Berndorf,
sehr verehrte Freunde des Gesanges, sehr verehrte Gäste,

zum 125-jährigen Bestehen des Kirchenchores Berndorf, der dieses Fest am 23. September im Rahmen eines Chorfestes feiert, möchte ich herzlich gratulieren.

Der Kirchenchor Berndorf, leistet seit Jahren durch die Mitgestaltung bei festlichen Anlässen in der Gemeinde, sowie durch Auftritte bei vielen anderen Gelegenheiten wie Jubiläen, Seniorentag und kirchliche Feiern einen nicht wegzudenkenden Beitrag in der Ortsgemeinde Berndorf, wofür ich mich im Namen der Bürgerschaft und Gemeinde bedanke.
Mit Gesang und damit verbundener Geselligkeit hat der Kirchenchor in all den Jahren zu einem harmonischen Miteinander bei Festlichkeiten in der Gemeinde beigetragen. Ohne ihre Mitwirkung und ihre gekonnten Gesangsbeiträge zu solchen Anlässen wäre die Kultur in Berndorf um einiges ärmer.

Ein besonderer Dank gilt den aktiven Mitgliedern und all denen die den Chor in irgendeiner Form unterstützten und unterstützt haben und damit zum Erhalt der alten Tradition des Chorgesanges in Berndorf beitragen.
Ein besonderer Dank gilt allen Vorstandsmitgliedern und allen die seit dem Bestehen ehrenamtliche Arbeit für den Chor geleistet haben. Ebenso gilt der Dank allen Chorleitern, die durch ihr Können und Freude am Gesang dazu beigetragen haben, dass der Kirchenchor all die Jahre mit viel Erfolg seine Lieder dem Publikum präsentieren kann.

Zum Jubiläumsfest am 23. September wünsche ich dem Kirchenchor viel Erfolg, einen harmonischen Verlauf und für die Zukunft alles Gute.

Herzlich willkommen heiße ich alle Gäste und Freunde des Gesanges, die zum Festtag des Kirchenchores nach Berndorf gekommen sind und wünsche allen viel Freude an den Vorträgen, einen angenehmen Aufenthalt sowie schöne frohe Stunden in Berndorf.

Mit den besten Wünschen zum Jubiläum,

Ihr

Egon Klaes

Egon Klaes
Ortsbürgermeister

Grußwort



„Gesang verschönert das Leben,
Gesang erfreut das Herz.
Gesang hat uns Gott gegeben,
zu lindern Sorg und Schmerz.„
(Karl-Friedrich Zelter, dt. Musiker)

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Festbesucher,

der Kirchenchor St. Peter Berndorf ist stolz, in diesem Jahr sein 125 jähriges Bestehen zu feiern. Wir haben diesen Festanlass mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Peter begonnen und begrüßen heute Nachmittag unsere Gastchöre zu einem Freundschaftssingen. Sicherlich, ein wahrer Ohrenschmaus für jeden Zuhörer.

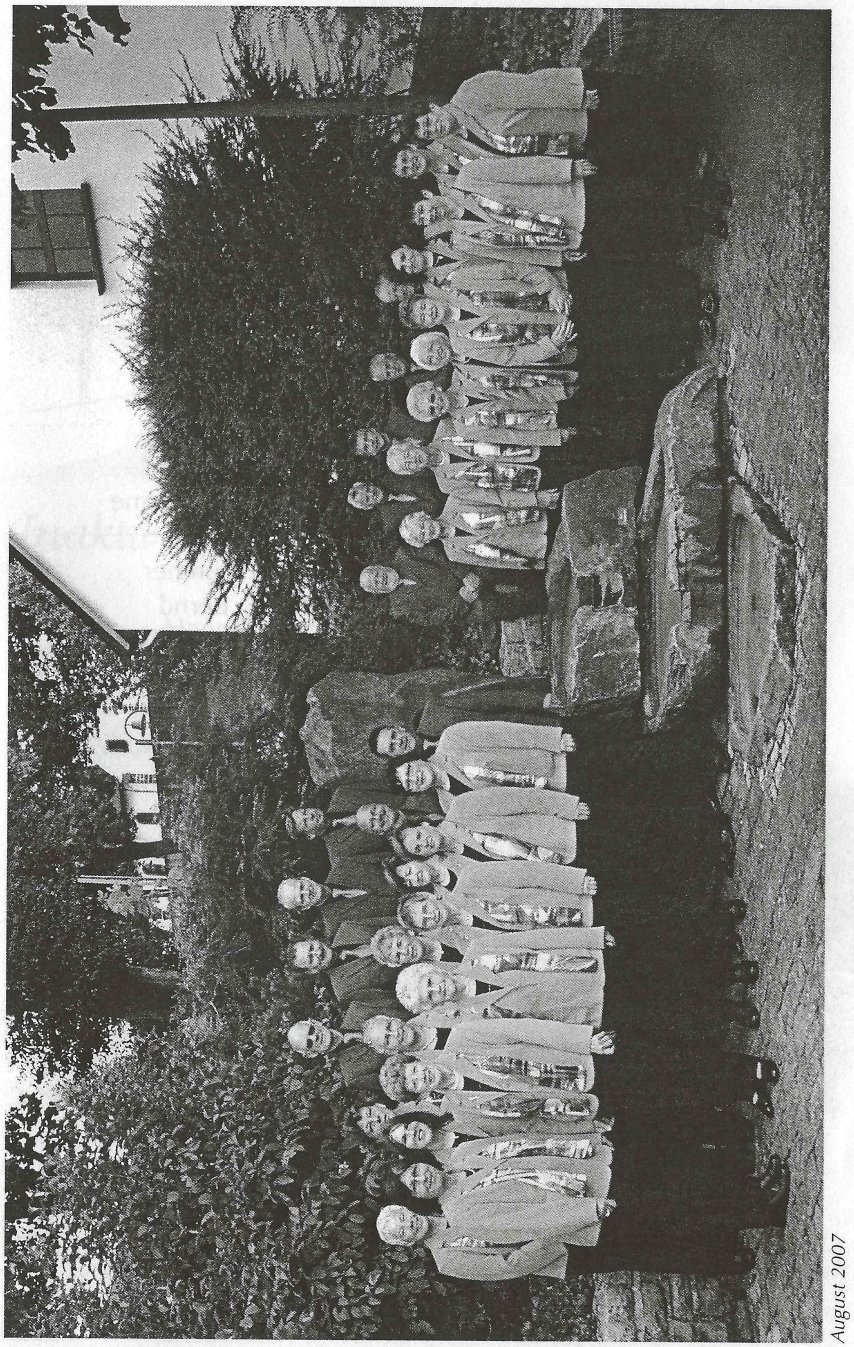
Es gehört schon viel Idealismus, Ausdauer und Treue dazu, wenn ein Verein über so viele Jahre hinweg besteht. Chorgesang ist eine schöne und sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Gerade Chöre und Musikvereine prägen nach wie vor das Vereinsleben unserer Dörfer.

Ich möchte an dieser Stelle allen aktiven Sängerinnen und Sängern danken, die durch Probenbesuch und ihren Einsatz unseren Kirchenchor zu dem machen was er ist: Ein lebhafter musikalischer Treffpunkt für Jung und Alt.

Ein ebenso herzliches Dankeschön all denen, die an der Vorbereitung und Durchführung unseres Festes mitgewirkt haben.

Ich wünsche unseren Jubiläumsfeierlichkeiten ein gutes Gelingen und allen Sängerinnen und Sängern, Gästen und Freunden des Kirchenchores St. Peter viel Spaß und ein paar schöne Stunden in Berndorf.

Bernd Thelen
1. Vorsitzender



August 2007

Aktive Mitglieder 2007

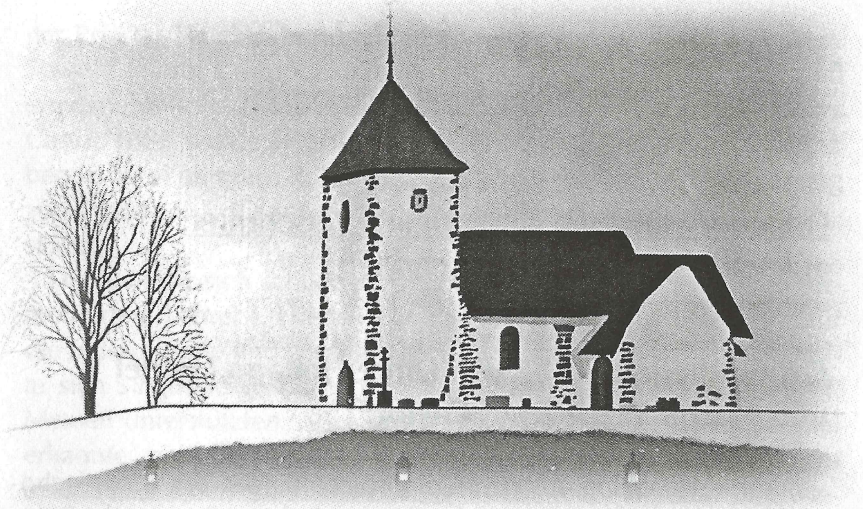
Sopran	Adolphi, Gisela	Barger, Linda
	Engeln, Diana	Krämer, Luzia
	Lenzen, Hildegard	Mauer, Christel
	Schmitz, Johanna	Schmitz, Katharina
	Wirtz, Martina	
Alt	Betzer, Annelie	Finken, Annelie
	Funk, Christa	Hermes, Petra
	Huth, Elisabeth	Huth, Rita
	Klinkhammer, Adele	Pospich, Daniela
	Schaffhauser, Inge	Schmitz, Elfriede
	Thelen, Doris	Thomas, Christine
Tenor	Barger, Ludwig	Nohn, Günther
	Schmitz, Edwin	Thelen, Bernd
	Thomas, Karl	
Bass	Funk, Andreas	Hermes, Alois
	Lenzen, Jakob	Schaffhauser, Addi
	Schmitz, Lorenz	
Chorleiter	Wirtz, Martin	



Zum Ehrenmitglied ernannt

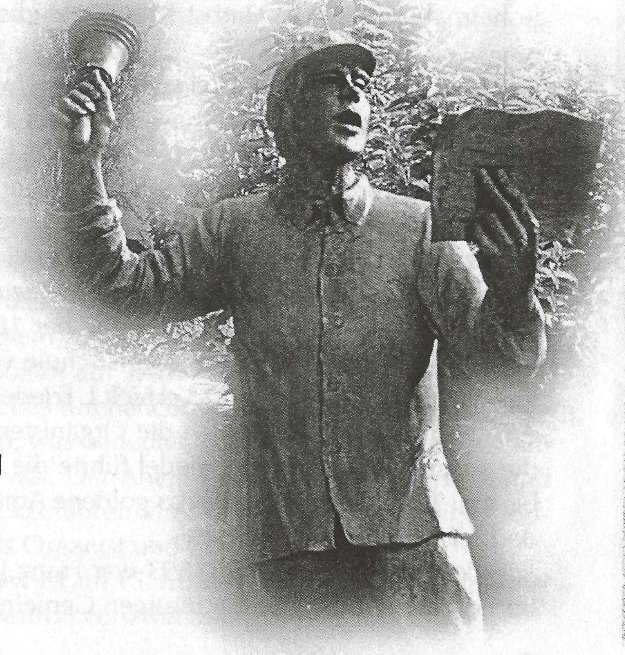
Herr Jacob Lenzen war von 1982 bis 1997 erster Vorsitzender. Er hat mit dazu beigetragen, dass der Chor sein Liedgut stets erweitert hat. Unter seiner Mitwirkung hatte der Chor einen regen Zulauf an Sängerinnen und Sängern.
Herrn Jacob Lenzen für seine langjährige Tätigkeit ein

Herzliches Dankeschön!



Inaktive Mitglieder

Bales	Hannelore
Bell	Andreas
Bell	Werner
Berg	Viktor
Fösges	Loni
Hermes	Albert
Hoffmann	Albert
Kau	Elfriede
Koch	Toni
Kreisel	Agnes
Kreisel	Bruno
Leuer	Otto
Mauel	Peter
Meier	Andreas
Schaaf	Gerhard
Schick	Marita
Schmitz	Ferdinand
Schmitz	Hanni
Schmitz	Irene
Schulten	Martha
Schulten	Paul
Stock	Erika



Auszüge aus der Berndorfer Schul- und Kirchenchronik

Folgende Angaben sind original Abschriften aus vorliegenden Niederschriften:

Gründungsjahr 1882 von Lehrer Johann Friedel und Pfarrer Franz Josef Castor:

Zusammenfassung aus den Gründungsanfängen des Kirchenchores in Berndorf: Alle Daten und Aussagen sind Auszüge aus der Berndorfer-Schul-und Kirchenchronik, die dem Vorstand des Kirchenchores St. Peter Berndorf vorliegen. Ergänzend sind Aussagen aus mündlichen Überlieferungen mit herangezogen worden. Die Daten die uns vorliegen, beginnen zeitlich in der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Johann Friedel, geboren den 1. August 1819 zu Berndorf bei Hillesheim, besuchte von Herbst 1840 bis Herbst 1842 das Lehrerseminar zu St. Matthias bei Trier, worauf er am 9. Oktober 1842 seine Ernennung auf die Schulstelle nach Herchweiler, Kreis Ottweiler, von der Königlichen-Regierung erhielt. In Herchweiler war er bis 1844 als Lehrer tätig.

J. Friedel wurde am 22. September 1844 an die hiesige Schule berufen. Die Küsterstelle an der hiesigen Kirche war zu dieser Zeit unbesetzt. Daher verband die königliche Regierung beide Ämter, die Johann Friedel übernahm. Im April 1849 legte J. Friedel sein zweites Examen ab, worauf er am 30. Dezember 1849 seine definitive Ernennungs-Urkunde an der hiesigen Schule von der königlichen Regierung erhielt. Im Jahre 1875 erhielt J. Friedel den Auftrag, zu seinen Amtsausführungen zusätzlich die Organistenstelle zu übernehmen, die er auch wahrnahm. J. Friedel führte die ihm angetrauten Ämter bis Juni 1891 aus, so dass er das goldene Amtsjubiläum hier in Berndorf feiern konnte.

In der Zeit von 1850 bis 1893 war Franz Joseph Castor Pfarrer in Berndorf. Er wurde von der hiesigen Gemeinde 1893 nach 43-jähriger Priester-Tätigkeit verabschiedet und in den Ruhestand versetzt. Sowohl Pfarrer Castor als auch Lehrer Friedel hatten eine gute und einvernehmliche Zusammenarbeit. Die Verabschiedung des Pfarrers Castor 1893 wurde erheblich von J. Friedel mitgestaltet, obwohl er bereits zwei Jahre im Ruhestand war. Die feierliche Verabschiedung von Pfarrer F. J. Castor wurde vom Kirchenchor gesanglich unterstützt.

Daraus lässt sich schließen, dass die beiden gut miteinander harmonierten. Lehrer J. Friedel, der ab 1875 als Organist tätig und für die musikalische und gesangliche Messfeier verantwortlich war, holte sich singfreudige Berndorfer-(innen) heran, die ihn bei den hl. Messen unterstützten. Als J. Friedel das Berndorfer Sangespotential erkannte, zumal die meisten bei ihm die Schule besuchten, gründete er 1882 einen Kirchenchor. Der Kirchenchor bestand überwiegend aus Sängerinnen, was sicherlich auf die Umstände der damaligen Zeit zurückzuführen ist.

Mit dem 1. Juli 1891 wird Lehrer Anton Schütz, geboren am 9. Mai 1855 zu Meisburg (Krs. Daun zu Eckfeld), nach Berndorf versetzt. Im Herbst 1891 wurde für die hiesige Pfarrkirche ein großes Harmonium von 650,- Mark angeschafft. Der Organistendienst sowie die Leitung des Kirchenchores wurde am 1. Januar 1892 für ein jährliches Gehalt von 50,- Mark dem Lehrer Anton Schütz übertragen. Ferner wurde durch den Kirchenvorstand festgelegt, dass für jede bestellte Singmesse, während der Selben gespielt werden sollte, 50 Pf. an den Organisten zu zahlen sei.

Im Jahre 1896, am 5. Mai, übernahm H. Schmitz die Stelle als Lehrer. Zeitgleich erhielt er von der Königlichen-Regierung die Erlaubnis, in hiesiger Kirche das Harmonium zu spielen und den Kirchenchor zu leiten. Zu diesem Anlass kam der Königliche Ortsschulinspektor Herr Pfarrer Molitor am 9. Juni 1896 nach Berndorf.

Von der Gründerzeit des Kirchenchores bis Anfang des 19. Jh. war der Chor bunt vertreten, was bedeutet, dass Jung und Alt gemeinsam dem Chor verbunden war. Der Anteil der jungen Sängerinnen und Sänger ist darauf zurückzuführen, dass jeweils der zuständige Dorflehrer auch das Amt als Organist und Chorleiter inne hatte.

Herr Pfarrer Schalten wird am 15. April 1904 versetzt und die feierliche Abschlussmesse wurde vom Kirchenchor mitgestaltet.

Festprogramm am

Kirchenchor St. Peter Berndorf
Leitung: Martin Wirtz

Mein Mund, der singet *Ursula Barthel*

Begrüßung
durch den Vorsitzenden Bernd Thelen

Erfreuet Euch alle am Chorgesang *Heinz Wilbert*
Hoch auf dem gelben Wagen *Heinz Höhne*

Chorgemeinschaft Kerpen e.V.
Leitung: Nadja Frick

Eifel Hymne *Hanns Kleinnertz*
Menuett *W.A. Mozart*
Ein lustiges Leben *Otto Ruthenberg*

Cäcilien Gesangverein Walsdorf
Leitung: Marina Weißbecker

Ein Lied für frohe Stunden *Robert Pappert*
Das Ave Maria der Berge *Otto Groll*
Es zieht unser Lied in die Welt *Dieter Frommelt*

– Pause –

23. September 2007

Ehrungen verdienter Chormitglieder
des Kirchenchores St. Peter Berndorf

Kirchenchor St. Martin Wiesbaum-Mirbach
Leitung: Alois Reif

Uns locken die sonnigen Tage *Volkslied aus Schweden*
Vive lamour *Klaus Dieter Eisert*
Ins Heu *Emil Rabe*

Kirchenchor St. Martin Hillesheim
Leitung: Stefan Dümmer

In die Ferne *Josef Monter*
Das Lied vom Bauernsdorf *Bernhard Lemling*
Hab oft im Kreise der Lieben *Friedrich Silcher*

Musikalische Grüsse zum Abschied
Kirchenchor St. Peter Berndorf
Leitung: Martin Wirtz

Dieser Tag war schön *Pascal Thibaut*

Anschließend gemütliches Beisammensein in geselliger Runde

Bis 1914 fanden die Chorproben meist in 14-tägigen Abständen im Schulhaus statt. Das Liedergut bestand hauptsächlich aus geistlichem Repertoire, welches an hohen Kirchenfesten wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten, u.s.w. vorgetragen wurde.

Während des 1. Weltkrieges (1914-1918) war der Chor sehr begrenzt und wurde nur von Mädchen und Frauen belegt, da in dieser Zeit die Burschen und Männer im Kriegsdienst waren.

Es fand eine Wiederbelebung des Chores statt, als Organist und Chorleiter Christian Schmitz 1918 aus dem Krieg heimkehrte. Herr Christian Schmitz hat den Chor nach 1918 erheblich geprägt, denn bereits 1922 fand ein Eifel-Sängerfest in Berndorf statt. Das Sängerfest lief unter dem Motto „Die Liebe zur Heimat, Gesang und Fröhlichkeit zu gewähren" und wurde von weiteren 17 Chören aus der Umgebung mitgestaltet. Mit dieser Veranstaltung wurde auch der Grundstein für außer-kirchliche Auftritte gelegt. Die Vermutung liegt nahe, dass derartige Sängerfeste jährlich in den Dörfern rundum stattgefunden haben. An diesen Festen haben mancherorts bis zu 30 Chöre mitgewirkt.

Mit Beginn des Dritten Reiches und der Folge des Zweiten Weltkrieges waren die öffentlichen Chorfeste und Auftritte erheblich eingegrenzt. Die offizielle und öffentliche Wiederbelebung des Chores begann ab dem Jahre 1946. Die Sängerinnen und Sänger haben auch in der Berndorfer Theatergruppe mitgewirkt. Die Pausen während den Theateraufführungen wurden mit Volksliedergut gefüllt, so dass Gesang und Frohsinn sehr im Vordergrund stand.

Gesungen wurde 4-stimmig und die Chorproben fanden wöchentlich statt. In den Sommermonaten wurde in der Kirche geprobt und im Winter im Hause vom Küster Christian Schmitz, der bereits ein eigenes Harmonium besaß.

Der Kirchenchor stand von der Gründung bis zum Ende des zweiten Weltkrieges unter der Leitung von Pastor und Chorleiter. Erst in den 50ziger Jahren wurde der Kirchenvorstand, auf Anordnung vom Pastor, in die Verantwortung und mitspracheberechtigt in Angelegenheiten des Kirchenchores einbezogen.

Nach dem Tod von Christian Schmitz 1954, verpflichtete Pastor Martini den jungen musikbegabten Florian Schulten als Organist und Chorleiter. Für beide Aufgaben, sowohl die Kirchenmusik als auch die Leitung eines 4-stimmigen Chores, fehlten dem jungen Musiker



Vereinsausflug nach Vogelsang am 10.06.2006

die notwendigen Erfahrungen. Aber sein Stolz zur Musik und Gesang übertraf alle Hindernisse und seine Aufgaben löste er mit Erfolg.

Pastor Martini legte das Priesteramt 1969 nieder und begab sich in den Ruhestand. Die hl. Messen in Berndorf übernahm Pfarrer Meißner aus Niederehe.

Als Pater Heinz Eich als junger Seelsorger und Afrika-Missionar 1970 das Seelsorgeamt in Berndorf übernahm, erhielt auch der Kirchenchor neue Impulse. Als ein Missionar mit langjährigen Erfahrungen im Dschungelbusch (Mocambique/Afrika) liebte er den Gesang und entwickelte ein gutes Fingerspitzengefühl, junge Frauen und Männer für den Chor zu motivieren.

Der Chor entwickelte sich zu einem ausgeprägten Stimmenpotential, was dazu beigetragen hat, dass Gottesdienste mit Chorbegleitung besonders gut besucht waren. Pater Eich war stets bemüht, den Kirchenchor auszubauen und zu verbessern, den er immer als „mein Kirchenchor" benannte. Als Pater Eich in den 80-ziger Jahren erneut vor der Wahl eines neuen Organisten und Chorleiters stand, verpflichtete er einen musikbegabten und stimmfesten jungen Mann, Martin Wirtz.

Beide, Martin Wirtz und Pater Eich, mussten viel dazulernen – Martin Wirtz die Kirchenmusik und das Vermitteln des 4-stimmigen Chorgesangs und Pater Eich das neue moderne Liedergut.

→



Adventskonzert 2002

Zu diesem Zeitpunkt wird der Kirchenchor selbstständig und löst sich von der Führung durch den Priester und den Pfarrgemeinderat. Er bekommt einen eigenen Vorstand. Als Vorsitzender wird Herr Jakob Lenzen gewählt und eingeführt. Beide, Chorleiter und Vorsitzender haben permanent das Liedgut erweitert. Dadurch entwickelten sich auch zunehmend weltliche Auftritte, die bis zum heutigen Tage über ein ausführliches Repertoire verfügen. Jakob Lenzen führte das Amt als Vorsitzender bis 1997 aus. Als neuer Vorsitzender wurde Herr Bernd Thelen gewählt, der das Amt bis zum heutigen Tage ausübt. Er ist nicht nur ein hervorragender Vorsitzender, der stets die Belange des Chores vertritt, sondern auch ein stimmfester Tenor-Sänger.

Diese Chronik stellt die Gründung des Chores bis zum heutigen Tage dar.

Ein herzliches Dankeschön

Sei all denen gesagt, die zum Inhalt dieser Chronik beigetragen haben. Eine ganz besondere Anerkennung gebührt
Herrn Karl Thomas (aktiver Tenor-Sänger)
und Herrn Andreas Meier (langjähriges inaktives Mitglied)
für die intensive und mühevolle Recherche dieser Chronik.
Ein besonderer Dank gilt auch Frau Brigitte Thelen für die kreative und fachmännische Gestaltung dieser Chronik.

Organisten und Chorleiter in Berndorf von 1882 bis 2007

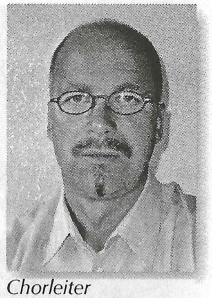
Johann	Friedel	1882 bis 1891 (Chor-Gründer)
Anton	Schütz	1891 bis 1996
Heinrich	Schmitz	1897 bis 1901
	Wolf	1902 bis 1914
Matthias	Leuer	1914 bis 1918
Christian	Schmitz	1919 bis 1953
Florian	Schulten	1954 bis 1974
Albert	Heinen	1975 bis 1979
Harald	Thome'	1979 bis 1980
Florian	Schulten	1980 bis 1982
Martin	Wirtz	1982 bis 2007

In den Jahren von 1882 bis 1914 waren die Organisten und Chorleiter J. Friedel, A. Schütz, H. Schmitz und H. Wolf hauptamtliche Lehrer an der hiesigen Schule.



Der Kirchenchor in seiner Besetzung an „Backes Eck", 2001

Neuaktivierung des Chores



Chorleiter Martin Wirtz

Im Jahr 1982 wurde ich von Herrn Pater Eich und Herrn Walter Becker gefragt, ob ich in Berndorf die Orgel spielen könnte. Bis dahin hatte ich jedoch noch keinerlei Kirchenmusik gemacht, sondern war Tanzmusiker. Pater Eich und Walter Becker ließen aber nicht locker und baten mich, die Orgel vertretungsweise solange zu spielen, bis sie einen neuen Organisten gefunden hätten. Diese Vertretung dauert bis heute an. Nachdem ich die Orgel einen Monat gespielt hatte, bat mich Pater Eich, mit dem Kirchenchor neue Lieder aus dem „Gotteslob" einzustudieren, was ich dann ab September 1982 auch machte. Schnell entwickelte sich hieraus der Wunsch, mehrstimmige Lieder zu proben und zu singen.

In der darauffolgenden Zeit machte ich bei Regionalkantor Josef Monter eine 2-jährige Ausbildung zum Chorleiter. Weitere Seminare in Orgelspiel und Chorleitung folgten bei Herrn Domkapellmeister Klaus Fischbach, den Regionalkantoren Helmut Bremm und Bernd Kämpf und in Ausbildungswochenenden in St. Thomas. Ab Juni 2000 begann ich bei Herrn Regionalkantor Christoph Schömisch nochmals eine 2-jährige Ausbildung zum Chorleiter und legte die Prüfung im November 2002 ab.

Anschließend erweiterte ich meine Orgelkenntnisse und besuchte bei Herrn Dekanatskantor Wolfgang Merkes die Orgelausbildung mit Zertifikat, deren Prüfung ich im Dezember 2006 ablegte. Nun hat Berndorf auch einen geprüften Kirchenmusiker.

Die Arbeit mit dem Kirchenchor macht mir sehr viel Spaß. Die Sängerinnen und Sänger sind bereit, sehr intensiv zu proben und damit zur Verbesserung der Chorqualität beizutragen. Es wird Kirchenmusik aus allen Epochen, aber auch viel weltliche Musik gesungen. Und wo gearbeitet wird, darf auch das Vergnügen nicht fehlen. Der Chor lässt keine Möglichkeit aus, Feste zu feiern. Ich bin stolz darauf, einem solchen Chor vorstehen zu dürfen.

Natürlich wäre es eine Freude, noch mehr Anreiz zu schaffen, um singfreudige Menschen für den Chor und deren Liedergut zu begeistern.

Ihr

Martin Wirtz

Singen ist gesund und macht glücklich

Wissenschaftler und Mediziner haben herausgefunden, dass Singen nicht nur einfach fröhlich macht, sondern das das hormonelle Ursachen hat, erklärt Gesundheitsexperte Prof. Hademar Bankhofer. Während des Singens werde das Hormon Oxitoxin frei, das auch bei Liebesempfindungen und Zärtlichkeiten freigesetzt wird. Oxitoxin löst im menschlichen Körper die Spannung, weckt Freude, macht selbstbewusst und glücklich.

Wo man singt, da lass dich nieder.
Gesungen werden nur fröhliche Lieder.
Ob es regnet oder schneit,
gesungen wird zu jeder Zeit.
Wenn du glaubst das klingt recht fein,
dann pack dich auf und komm mit rein.

Wir suchen auf diesem Wege neue aktive Mitglieder.
Besuchen Sie uns, wir sind jeden Dienstag,
von 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeinde- und
Vereinshaus (Sitzungssaal) bei unseren wöchentlichen
Chorproben. Schnuppern Sie unverbindlich hinein.
Die Mitglieder des Chores freuen sich über
jeden mutigen neuen Sänger.
Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Sprechen Sie uns an: Bernd Thelen oder Martin Wirtz.

Unser Geburtstagswunsch wäre, dass es uns
in Zukunft niemals an Nachwuchs fehlen möge.

Was macht ein Kirchenchor?

Diese Frage wird oft gestellt und ist nicht leicht zu beantworten. Ein Teil der Antwort liegt schon in der Überschrift: Ein Chor singt! Versucht man den Lebenslauf eines Chores niederzuschreiben wäre das ein Fass ohne Boden. Aber hier dennoch ein kleiner Einblick in das Leben und Ablauf unseres Kirchenchor St. Peter Berndorf.

Der Chor trifft sich wöchentlich zur Probe, die um 19.45 Uhr beginnt und gegen 21.30 Uhr endet. Nach kurzer Atemgymnastik und Stimmbildung wird gesungen. In den meisten Fällen bereiten wir uns auf einen kirchlichen oder weltlichen Auftritt vor. Es werden sukzessive neue Lieder, sowohl kirchliche als auch weltliche, ins Programm aufgenommen.

Singen löst nicht nur die innere Anspannung, die in der schnelllebenden Zeit auftreten kann, sondern fördert die Gemeinschaft und bereitet Freude. Zu den Proben gehört natürlich die Geselligkeit, die immer dann beginnt, wenn es etwas zu feiern gibt – Anlässe wie einen runden Geburtstag, Hochzeiten, Geburt eines Kindes und einiges mehr. Die Zeit, die hierfür aufgewendet werden muss, hält sich in Grenzen. Die Belohnung kommt mit den Auftritten, die immer einen Höhepunkt darstellen.

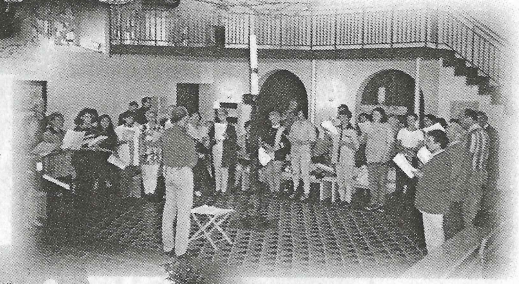
Die Bilanz der Auftritte ist schon beachtlich. In den Jahren 2002 bis 2006 hat der Chor 103 kirchliche und weltliche Auftritte absolviert. Wobei hier zu erwähnen ist, dass die kirchlichen Auftritte den weltlichen voraus sind.



Adventskonzert, 1995



Karneval, 1997



Marienkapelle



Karneval 1998



Adventskonzert, 1998



Advent 2001



20-jähriges Jubiläum
Martin Wirtz, 2002



Adventskonzert,
2002



Volkslieder singen,
Mai 2004

Wo man singt,
da lass Dich ruhig nieder;
Ohne Frucht,
was man im Lande glaubt;
Wo man singt,
wird kein Mensch beraubt;

Nur Bösewichte haben keine Lieder!

Johann Gottfried Seume 1804

125 Jahre